

Experten-News

Freiwillige Optimierung in „Friedenszeiten“ versus behördlicher Anordnung im Störfall

„Organisation und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen nach Trinkwasserverordnung“ - das ist die Überschrift der Schwerpunktaktion der bayerischen Gesundheitsverwaltung seit November 2019. Im ersten Schritt werden zunächst größere A-Anlagen mittels einer Checkliste (die Liste ist im Internet abrufbar) überprüft, kleiner Versorger sollen später folgen.

Die Anforderungen der betrieblichen Organisation und der Personalqualifikation sind nicht unbedingt neu, das Meiste ist seit Jahrzehnten in den anerkannten Regeln der Technik schriftlich fixiert. Der Unterschied zu bisher ist nur, dass die Umsetzung nun überprüft wird.

Heißt also, wer sein WVU bereits entsprechend organisiert und mittels eines BOH (Betriebs- u. Organisationshandbuch) entsprechend dokumentiert hat, kann der Überprüfung relativ gelassen entgegensehen.

Diese komfortable Optimalsituation ist aber längst nicht überall Realität. Es gibt jede Menge Umstände und Historien als Erklärungsversuche, warum alles so ist wie es ist bzw. warum es eben nicht so ist wie es sein sollte.

Viel wichtiger wäre aber der Blick nach vorne in Richtung realisierbarer Lösungsansätze. „Interkommunale Kooperation“ könnte so ein Ansatz sein, z. B. über Betriebsführungszweckverbände. Da Versorgungsgrenzen nur selten auch gleich den gemeindlichen Verwaltungsgrenzen verlaufen ist der sog. „Blick über den Tellerrand hinaus“ das Gebot der Stunde.

In die gleiche Kerbe schlägt das Thema der Versorgungssicherheit hinsichtlich fehlender Grundwasserneubildung. Flächenversiegelung gepaart mit Drainageanlagen, fehlende Niederschläge und somit sinkende Grundwasserpegel sind eine ernste Bedrohung des Wasserdargebotes.

Alle bekannten Maßnahmen, um diesen Szenarien zu begegnen, scheitern in der Regel immer nur an einem - einer engstirnigen Kirchturmpolitik. Um hier eine belastbare Zukunft der in vielen Punkten durchaus positiven kleinteiligen Struktur der bayerischen kommunalen Wasserversorger zu gestalten, bedarf es eines neutralen und sachlichen Umgangs mit den Nachbarn unter der Flagge der Trinkwasserversorgung als kommunale Kernaufgabe der Daseinsvorsorge, einer gemeinsam getragenen, gut ausgebildeten (und bezahlten) Personaldecke, möglichst vieler Synergieeffekte, redundante Systeme und zweiter Standbeine (sog. Notverbände).



SÜWA Experten

IN DIESEM HEFT

Neues von Airvalve.....	2
Neues von ViWa	3
Neues von Lorenz Meters	4
Neues von Triwanet	5
Impressum	8

Thomas Junger B.A.
Freier Mitarbeiter
junger@suewa.com



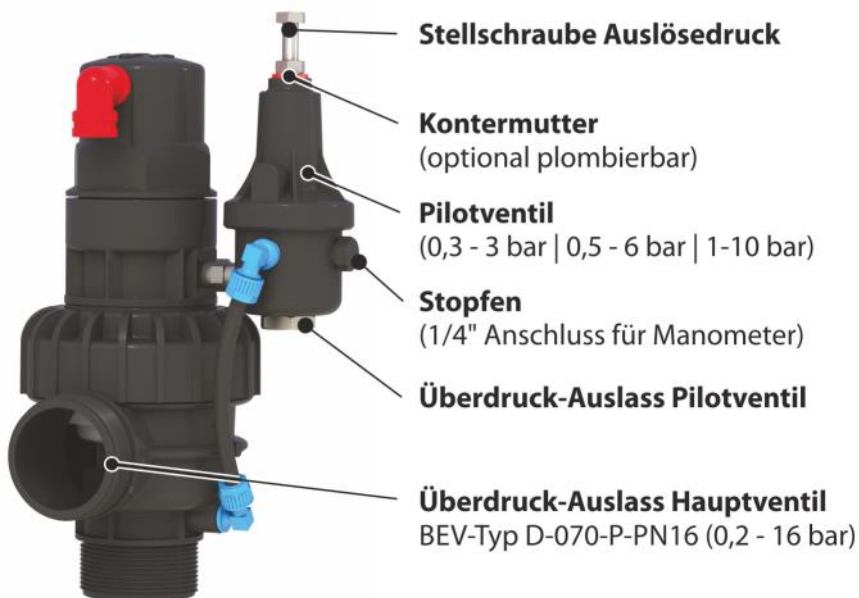


Foto von istockphoto.com: ludex

DRÜCKT'S?

Dann ist es Zeit für ein kombiniertes
Sicherheits-/ Be- und Entlüftungsventil!

D-070-Q ist die Kombination aus einem sanft schließendem Hochleistungs- Be- und Entlüftungsventil und einem Vollhub-Überdruckventil!



Sobald der Netzdruck den individuell eingestellten Auslösedruck überschreitet, öffnet das Ventil seinen großen Düsenquerschnitt zu 100% (Vollhub) und schlägt so lange Wasser ab, bis der Überdruck abgebaut ist. Das gesamte Ventil ist rostfrei und inkrustationsabweisend. Seine 290 mm Bauhöhe bei 2 kg Gesamtgewicht sind einzigartig.

Wenn Sie mehr über den neuen D-070-Q erfahren möchten, steht Ihnen das Team von AIRVALVE jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



AIRVALVE Flow Control GmbH
Gutenbergweg 33
D-59494 Möhnesee

Tel.: 02924-85191-0
Fax : 02924-85191-29

www.airvalve.de
info@airvalve.de



SÜWA Experten

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



GF Günther Betz

Böhmerstr. 8

93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170

Fax: +49 (0) 8191 93 77 167



SÜWA Experten

Neues von ViWa GmbH

Auf das richtige Pferd gesetzt!

2011 entschied sich der Zweckverband Stauden-Wasserversorgung (<http://staudenwasser.de>) sein komplexes Versorgungsgebiet, das ca. 500 Quadratkilometer umfasst und mit ca. 550 Rohrnetzkilometern 21 Städte, Märkte und Gemeinden mit rund 84 Ortsteilen mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt deren Übergabeschächte (Woltmanzähler mit Reed-Funktion waren vorhanden), die für das Rohrnetzmanagement hydraulisch vorgesehen waren, mit Datenfernübertragungssystem auszurüsten.

Link zum Versorgungsgebiet:

<http://www.staudenwasser.de/versorgungsgebiet/index.htm>

Da an den meisten Übergabeschächten kein Stromanschluss vorhanden ist, wurde eine Firma gesucht, die über viel „KNOW-HOW“ in der batteriebetriebenen Datenfernübertragung verfügt.

Bei der Auswahl überzeugte die Firma ViWa GmbH aus Landsberg, die Werkleitung des Zweckverbandes Herrn Armin Drexel und sein Team dadurch, dass sich das Unternehmen seit Gründung in 1999 ausschließlich mit der Thematik „Batteriebetriebene Datenfernübertragung“ beschäftigt und somit ein umfassendes Fachwissen aufgebaut hat.

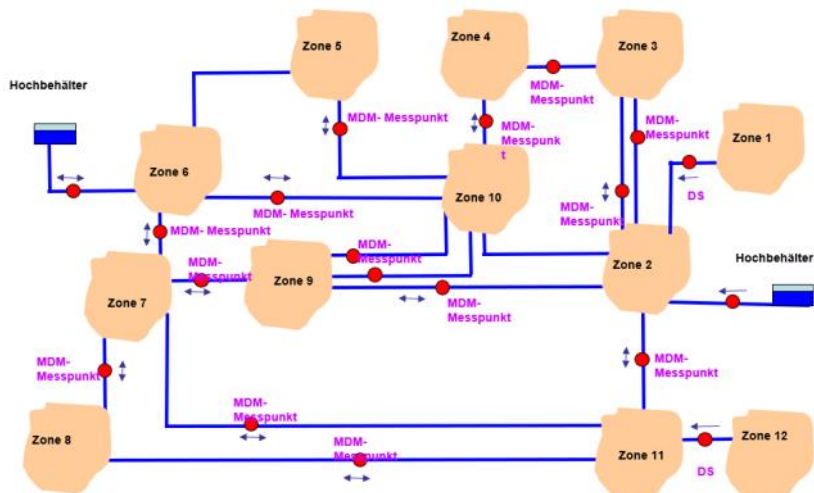


Für Herrn Armin Drexel und dem technischen Leiter Herrn Thomas Büchele, stellvertretend Herrn Daniel Schmid, erwies sich die ViWa GmbH als der am besten geeignete Partner, da auch wichtige Kriterien für die Umsetzung sowie für den laufenden Betrieb erfüllt werden:

- Günstige laufende GSM-Kosten
 - Webfähige Datenauswertung
 - Eine Hardware mit M-Bus-Schnittstelle
 - Erstklassigen Service mit kurzen Reaktionszeiten
 - Leicht zu installierendes System
 - Umfangreiches Fachwissen in der Datenfernübertragung
 - Datenauswertung für das Wasserverlust-Management
 - Batterielebensdauer bis zu 2 Jahren bei 6-8 Sendungen über GPRS pro Tag
- [zum vollständigen Dokument bitte hier klicken](#)

Der Faktor Zeit, die Früherkennung von Wasserverlusten

Aufbau Wasserverlust-Frühwarnsystem, Komplexe Rohrnetze in Zonen zu organisieren ohne die Hydraulik maßgeblich zu verändern ist einer unserer Dienstleistungen inkl. Auswahl der Messtechnik und die Datenaufzeichnung, Fernübertragung sowie der Softwarelösung die die Durchflüsse für die einzelnen Zonen berechnet und darstellt.



Lorenz als bundesweiter Digitalvorreiter ausgezeichnet

Unter Schirmherrschaft der Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, zeichnet die „Digital Leader Initiative“ Deutschlands digitale Vorreiter aus. Der erste Platz in der Kategorie „Strategie“ geht in diesem Jahr in die Nähe von Ulm: Der Messgerätehersteller Lorenz wurde am Donnerstag mit dem „Digital Leader Award“ als Schlüsselunternehmen für Smart Metering und die Wasserversorgung von morgen ausgezeichnet.

Schelklingen / Berlin, 03. Juli 2019

Die Lorenz GmbH & Co. KG hat den ersten Platz des renommierten „Digital Leader Award“ in der Kategorie Strategie gewonnen. Im Rahmen einer Verleihungsgala in Berlin wurde das mittelständische Familienunternehmen von der „Digital Leader Initiative“ unter Schirmherrschaft der Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, als bundesweiter Digitalvorreiter ausgezeichnet. Lorenz wird für „Deutschlands beste Digitalisierungsstrategie“ ausgezeichnet.

Die Jury würdigte den Wandel des vormals traditionellen Fertigungsbetriebs hin zum heutigen Vorreiter für Industrie 4.0 und intelligente Messgeräte als „beste Digitalisierungsstrategie Deutschlands“. Lorenz sei heute ein „Schlüsselunternehmen für Smart Metering und die Wasserversorgung 4.0“. Mit „Beharrlichkeit, Ingenieurkunst, Veränderungswillen und innovativen Konzepten“ habe Lorenz im Zuge der eigenen digitalen Transformation innerhalb der letzten 15 Jahre Umsatz und Mitarbeiterzahl verdreifacht. Heute beschäftigt das Unternehmen über 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, produziert jährlich eine Million Qualitätswasserzähler Made in Germany und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 20 Millionen Euro.

Mittelständisches Familienunternehmen in einer Reihe mit Weltkonzernen

Die Jury des Digital Leader Awards setzt sich aus Digitalisierungsexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien zusammen. Auf der Basis eines umfangreichen Kriterienkatalogs, der sowohl die eingesetzte Technologie als auch weitere Faktoren wie Unternehmens- und Innovationskultur miteinbezieht, wurden insgesamt 111 teilnehmende Unternehmen eingehend geprüft und unabhängig entschieden, wer Deutschlands „Digital Leaders“ sind.

Lorenz steht damit als klassischer „Hidden Champion“ in einer Reihe mit Weltkonzernen. Zu den weiteren Preisträger aus diesem und den vergangenen Jahren zählen u.a. Daimler, Lufthansa Innovation Hub, Axel Springer und der FC Bayern München.

„Der Digital Leader Award, ist eine unglaubliche Freude und Ehre für unser gesamtes Team“, freut sich Lorenz-Geschäftsführer Wilhelm Mauß. „Wir fühlen uns ermutigt, unseren Weg weiter fortzusetzen, auf Spitzentechnologie, Ressourceneffizienz und die Produktion am Standort zu setzen und hoffen, gerade durch diesen Preis auch viele Fachkräfte gewinnen zu können, die sich im Zuge unseres Wachstumskurses voll entfalten können. Auf allen Ebenen suchen wir dringend nach weiteren Talenten“

Ökologisch und ökonomisch Smarte Fabrik für intelligente Messgeräte

In einer neugebauten intelligent vernetzten Fabrik produziert Lorenz hochindividualisierte smarte Messgeräte, welche durch höchste Genauigkeit und volle Konnektivität in Kombination mit innovativen Services die Basis für die digitale Wasserversorgung der Zukunft schaffen.

Die Smart Meters bestehen im Wesentlichen aus einer wasserführenden Hydraulik aus bleifreiem Messing und einem hochsensiblen elektronischen Zählwerk mit höchster Messgenauigkeit und Stabilität. Mit einem Anlauf ab 4 l/h (= tropfender Wasserhahn) werden selbst minimale Durchflüsse registriert, welche bisher bei rein mechanischen Zählern als Schwundmengen verloren gingen. Ein branchenweit einzigartiges, hochmodulareszum Weiterlesen bitte hier klicken

DIE PRÄSENTATIONSPLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



Deutscher Technologieführer für Wohnungs-, Haus- und Großwasserzähler.

Seit über 50 Jahren in Schelklingen bei Ulm.

Über 160 Mitarbeiter produzieren jährlich über 1 Mio. Wasserzähler.

Lorenz GmbH & Co.KG

Burgweg 3

89601 Schelklingen - Ingstetten

Tel: 07384 / 61 64

Fax: 07384 / 6447

e-mail: info@lorenz-meters.de



v.l.n.r Wilhelm Mauß, Dr. Dietmar Grimm, Uwe Linck und Niclas-Alexander Mauß bei der Verleihungsgala des Digital Leader Award in Berlin

Foto: Tobias Tschepe

SÜWA Experten

- ⊖ Armaturenwartung
- ⊖ Instandsetzung
- ⊖ Leitungsreinigung
- ⊖ Trinkwasserhygiene



Oliver Bäßler, Geschäftsführer

triwanet GmbH

Nußbaumstr. 7
73553 Alfdorf
Telefon: 07182-3177
Fax: 07182-552
info@triwanet.de
www.triwanet.de

Seit Ende der neunziger Jahre beschäftigt er sich mit der Regenerierung defekter Armaturen und entwickelte dabei mit seiner Firma Wassertechnik Bäßler verschiedene Wartungs- und Regenerierungskonzepte.

Der Zusammenschluss mit der Locattec Ortungstechnik führte zur Gründung der Locattec Rohrnetzs-service GmbH und ermöglichte die Erforschung neuer Instandsetzungskonzepte und Technologien.

Die namenstechnische Aufteilung definiert klar die Kompetenzen. Locattec steht für Localisierungs-technik, Triwanet für die Wartung, Prüfung und Instandhaltung von Trinkwassernetzen.

Austausch war gestern !

Heute wird eine Instandsetzungsstrategie unterstützend zu einem Erneuerungskonzept benötigt. Dies hilft die finanziellen und personellen Ressourcen der Versorgungsunternehmen effektiver einzusetzen.

Die bisher vorgegebene Überprüfung der Armaturen im Trinkwassernetz war eine reine Bestandsaufnahme ohne eingehende Prüfung und Regeneration und somit Verbesserung des Ist-Zustands. Das zeitliche Intervall der Wartung war nach einem festen Zyklus vorgegeben, unabhängig vom Zustand des Netzes oder der Armaturen.

Die im September 2017 als Beiblatt herausgebrachte Erweiterung des Regelwerkes W 400-3 hat die bisherige reine Überprüfung durch die neue Instandhaltungs- und Regenerationsstrategie ergänzt. Zusätzlich wird die qualifizierte Aufnahme von Schäden und die schadensorientierte Wartung gefordert.

Ziel des Regelwerkes ist ein **technisch sicherer, hygienisch einwandfreier, zuverlässiger und wirtschaftlicher Betrieb von Rohrnetzen**. Dabei werden nicht nur die Armaturen selbst sondern auch deren unmittelbare Umgebung und zugehörige Einrichtungen berücksichtigt.

Dies entspricht ungefähr dem, was wir vor über 18 Jahren als Standard für unsere Kunden im Bereich der Armaturenüberprüfung schon vor Erscheinen des ersten Regelwerkes W 392 (im Jahr 2003) festgelegt hatten.

Auch heute sind wir dem neuen Regelwerk noch einige Schritte voraus und sehen uns deshalb weiterhin als das zukunftsweisende Unternehmen in diesem Bereich. Dies betrifft nicht nur die Armaturen, auch im Bereich Netzerhaltung setzen wir Akzente. So entwickeln wir seit 13 Jahren **zustandsorientierte Spülkonzepte**, in die derzeit die Untersuchungen der letzten Jahre eingearbeitet werden, um noch mehr auf den Zustand der Trinkwasserqualität unter Berücksichtigung der verwendeten Rohrleitungsmaterialien einzugehen.

Sofern es wirtschaftlich und in einem Zuge vor Ort umsetzbar ist, vereinigen wir die **Prüfung, Wartung und Regeneration mit Instandsetzungsarbeiten**. Seitdem bauen wir das Konzept kontinuierlich aus, entwickeln Techniken zur Regeneration sowie Konzepte für die Instandsetzung. Mit dem im Jahr 2001 begonnenen und immer weiter ausgebauten **Instandsetzungskonzept für Über- und Unterflurhydranten** setzen wir heute noch Maßstäbe.

Durch die Vielzahl der Aufgaben innerhalb einer Versorgung ist es nicht immer möglich einen Lotsen oder Mitarbeiter für die Ausführung und Planung der Arbeiten abzustellen. Deshalb sind unsere Konzepte so ausgelegt, dass wir unabhängig und ohne Betreuung durch den Auftraggeber unsere Wartungs-, Überprüfungs- und Instandsetzungsarbeiten ausführen.

Vertrauen Sie deshalb triwanet, denn Ihr Trinkwassernetz ist unsere Berufung. **Unabhängig** von Produkten oder Hersteller, **neutral** und **kompetent** finden wir für Sie immer die optimalste und wirtschaftlichste Lösung.

Die Süddeutsche-Wasserinteressengemeinschaft (SÜWA)

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen : Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche, Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW, Bildung eines Netzwerkes aus Wasser-Wissen, Information und Beratung.

Freie Redaktion
Thomas Junger B.A.
Mail : junger@suewa.com
Web : www.suewa.com

Unsere SÜWA-Experten



Hier könnte Ihr Unternehmen sich präsentieren! Interesse ?
[mailto : info@suewa.com](mailto:info@suewa.com)

Impressum SÜWA

ViWa GmbH
Böhmerstr. 8
93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170
Fax: +49 (0) 8191 93 77 167
E-Mail: info@suewa.com
Web : www.suewa.com



Günther Betz



SÜWA Firmen

